

Das Zentrum

Das **Baden-Württembergische Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum (BraLat)** entstand 2022 aus dem Baden-Württembergischen Brasilien-Zentrum, das ab 2000 die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten brasilianischen Universitäten koordinierte.

Das BraLat widmet sich besonders der Diversifizierung und Intensivierung der Forschungskooperation mit Lateinamerika und dem Aufbau eines lateinamerikanischen wissenschaftlichen Netzwerks bestehend aus den Partnern der Universität Tübingen.

Unter dem Dach des kürzlich gegründeten „Global South Hub“ der Universität berät und betreut das BraLat **Forschungsprojekte** und führt **Austauschmaßnahmen und Veranstaltungen** in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft durch, außerdem mit externen Partnern alle zwei Jahre das „**Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung**“.

Im Bereich der Lehre werden **Portugiesisch-Kurse** für deutsche und internationale Studierende angeboten sowie Blockvorlesungen in medizinischer Chemie an zwei Universitäten in Brasilien. Teil der Aktivitäten in Brasilien ist auch ein mehrwöchiges geo-ökologisches Praktikum für Tübinger Studierende, das im Rahmen des Studienmoduls "Tropical Ecology of South America" durchgeführt wird. Auf dem Programm des Praktikums steht regelmäßig der Besuch der **Forschungsstation Pró-Mata**.

Der Hauptschwerpunkt der Arbeit des Zentrums liegt aber auf der Durchführung von **eigenen Projekten und Programmen**, die die Forschungszusammenarbeit mit Lateinamerika stärken. Außerdem fördert das BraLat auch akademische Veranstaltungen Dritter. Durch die Teilnahme an **internationalen Veranstaltungen und Auftritten** in Lateinamerika verstärkt das Zentrum die Präsenz der Universität Tübingen in dieser Region.



Kontakte:

Nauklerstr.35 – 72074 Tübingen
Tel.: +49 7071 – 29 74823



info@bralat.uni-tuebingen.de

<https://uni-tuebingen.de/de/3398>

linkedin.com/company/bralat-zentrum



- Prof. Dr. Stefan Laufer – Direktor
- Dr. Martina Schulze – Koordination und Leitung
- N.N. – Forschungszusammenarbeit – Brasilien
- Esteban Morera – Forschungszusammenarbeit – Hispanoamerika
- Ana Calegari – Öffentlichkeitsarbeit
- Gisele Lenz – Verwaltung

Das Baden-Württembergische Brasilien- und Lateinamerika- Zentrum

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES BRASILIEN- UND
LATEINAMERIKA-ZENTRUM

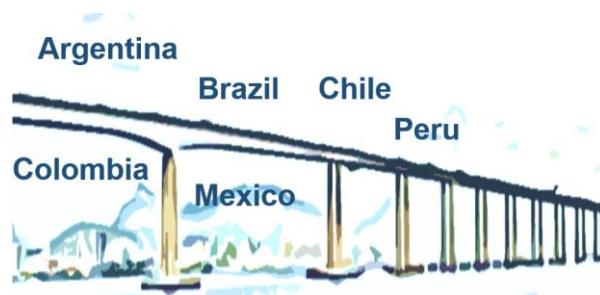


Universität Tübingen

Die Universität Tübingen ist eine der renommiertesten Lehr- und Forschungseinrichtungen in Deutschland, bekannt für ihre akademische Tradition, internationale Kooperationen und wissenschaftliche Innovation. Als eine der elf Exzellenzuniversitäten des Landes gehört sie zu einer ausgewählten Gruppe von Hochschulen, die zusätzliche Mittel für Forschung und Entwicklung erhalten. Die Tübinger Exzellenzcluster: "CMFI" (Controlling Microbes to Fight Infections), "iFIT" (Image-guided and Functionally Instructed Tumor Therapies) und Machine Learning - New Perspectives for Science erbringen höchste Forschungsleistungen.

Mit ihrem Schwerpunkt auf interdisziplinärer Forschung und einem breiten Angebot an internationalen Masterstudiengängen zieht die Universität Studierende aus aller Welt an. Eines ihrer herausragenden Merkmale ist der Tübinger Forschungscampus, der die Zusammenarbeit mit erstklassigen Forschungsinstituten in den Biowissenschaften, der Medizin, den Kognitionswissenschaften und der künstlichen Intelligenz ermöglicht und die Position der Universität als Zentrum für Innovation und wissenschaftliche Exzellenz festigt. Erfahren Sie hier mehr über die Universität Tübingen: <https://uni-tuebingen.de/en/university/>.

Forschungskooperation



Seit 2022 bietet das Baden-Württembergische Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum **Programme und Projekte** an, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit 26 lateinamerikanischen Partnern der Universität voranzutreiben. Hervorzuheben sind das Programm **Tübingen Science Bridge (TSB)**, das bis 2024 monatlich Online-Vorträge von Spitzenforscher*innen

zu aktuellen Forschungsvorhaben anbot und 2025 durch den Podcast **Tübingen Science Bridge – Talks** abgelöst wird. Das Programm **Tübingen Research Takeoff (TRT)**, das die Anbahnung von neuen Forschungskooperationen finanziell unterstützt, wird 2025 weitergeführt.



2023 stieß das BraLat das interdisziplinäre Projekt **„Die Deutschsprachige Presse in Brasilien (1852-1941)“**, kurz **DPB**, an. In dem deutsch-brasilianischen Projekt geht es einerseits um die Digitalisierung der Quellen, andererseits um die wissenschaftliche Auswertung von ca. 250 brasilianischen Periodika in deutscher Sprache. An den vier deutsch-brasilianischen (Teil-)Projekten beteiligen sich mehr als 20 Wissenschaftler*innen der Kultur-, Medien- und Sprachwissenschaften, sowie Historiker, Vertreter*innen der Digital Humanities, der Informatik und des Bibliothekswesens. Das BraLat ist zuständig für das Forschungsdatenmanagement des Projekts.

Das BraLat koordiniert außerdem die Zusammenarbeit mit der staatlichen brasilianischen Förderorganisation CAPES im Programm **Tübingen Capes-Lehrstuhl**, der jährlich drei brasilianische Wissenschaftler*innen (Professor, Postdoc, PhD) aufnimmt.

Mitgliedschaften

- ❑ Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH São Paulo)
- ❑ Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft (DBG)
- ❑ Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-forschung (ADLAF)
- ❑ Interdisciplinary Centre for Global South Studies (ICGSS)

Nachhaltige Entwicklung

SAVE THE DATE



12th German-Brazilian Symposium
for Sustainable Development

Responsible Science for a Sustainable Future

UFPA | Belém, Pará - Brazil | June 15-19,2026

Seit 2003 ist das Zentrum maßgeblich daran beteiligt, das „**Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung**“ alle zwei Jahre abwechselnd in Deutschland und Brasilien durchzuführen. Das Symposium gilt als die wichtigste interdisziplinäre Plattform für Brasilianer, Deutsche und Interessierte aus aller Welt, um aktuelle Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren. Das nächste "Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung," (12. Edition) wird 2026 (15-19 Juni) in Belém, Pará, stattfinden und von der Bundesuniversität von Pará (UFPA) ausgerichtet werden.

Pró-Mata

Zentrum für Umweltforschung



© Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Die im Araukarienwald-Schutzgebiet auf der Serra Geral gelegene Forschungsstation **Pró-Mata** erstreckt sich über rund 5.000 ha und kann bis zu 45 Forscher*innen und Studierende beherbergen. Pró-Mata ist aus einer Partnerschaft zwischen der Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul PUCRS und der Universität Tübingen entstanden. An den Tübinger Exkursionen und geoökologischen Praktika in Brasilien, bei denen Pró-Mata regelmäßig besucht wird, haben bisher mehr als 700 Studierende teilgenommen.